



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Naunheim
Sitzungsnummer	32. Sitzung
Datum	Montag, den 15.03.2010
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	21:35 Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Naunheim, Schulplatz 2

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ortsvorsteher Wagner,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Köhlinger,	CDU
Ortsbeiratsmitglied Kauck,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Lepper,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Schäfer,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Dokter,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Greis,	ohne
Ortsbeiratsmitglied Dokter,	FW

Entschuldigt fehlte:

Ortsbeiratsmitglied Volk	SPD
--------------------------	-----

ferner waren anwesend:

Stadtverordnete Dr. Barbara Greis
Karl-Ernst Ufer, Planungs- und Hochbauamt zu TOP 2 bis 5
Tobias Wein, Rechtsamt zu TOP 7.18
Stellv. Schriftführerin Anita Schwarz

Ortsvorsteher Wagner eröffnet um 20:00 Uhr die 32. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim. Der Ortsbeirat ist durch schriftliche Einladung des Ortsvorstehers vom 02.03.2010 zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen worden. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Die Bekanntmachung in der WNZ erfolgte am 10.3.2010. Die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates wird gemäß § 82 HGO in Verbindung mit § 53 HGO festgestellt.

Tagesordnung:

TOP 1

Anerkennung der Niederschrift vom 18.01.2010

TOP 2

1659/10

**61. Änderung des Flächennutzungsplanes
Kinderspielplatz „Am Berg“, Stadtteil Naunheim
- Entwurfsbeschluss -**

TOP 3

1660/10

**64. Änderung des Flächennutzungsplanes
Kleingartengebiet „Unter der Mühle“, Stadtteil Naunheim
- Beschluss zur Einleitung -**

TOP 4

1661/10

**Bebauungsplan Nr. 15.04 (KG) „Unter der Mühle“
Stadtteil Naunheim**

TOP 5

Bebauungsplan Nr. 8 „Am Lotzengraben“

TOP 6

Verwendung heimatpflegerischer Mittel

TOP 7

**Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des
Ortsbeirates**

TOP 8

Anregungen

TOP 9

Anfragen

TOP 10

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

Anerkennung der Niederschrift vom 18.01.2010

Die Niederschrift wird einstimmig anerkannt.

TOP 2

1659/10

61. Änderung des Flächennutzungsplanes

Kinderspielplatz „Am Berg“, Stadtteil Naunheim

- Entwurfsbeschluss -

Ortsvorsteher Wagner erteilt hierzu dem Fachamtsvertreter, Herrn Karl-Ernst Ufer, das Wort. Karl-Ernst Ufer erklärt, dass die Vorlage notwendig ist um die Spielfläche „Am Berg“ im Flächennutzungsplan als „Kinderspielplatz“ auszuweisen und einen entsprechenden Spielplatz dort einzurichten.

Die Träger öffentlicher Belange wurden im Vorfeld in die Planungen einbezogen. Hierzu zählen

- das Regierungspräsidium Gießen hinsichtlich der umweltrechtlichen Belange (der verlangte Umweltbericht wurde erstellt)
- der Lahn-Dill-Kreis bezüglich der Lage im Wasserschutzgebiet (durch die Stilllegung des Brunnens sind zwischenzeitlich auch die Wasserschutzgebiete aufgehoben worden)
- das Landesamt für Denkmalpflege Hessen (eine punktuelle Prüfung, ob archäologische Fundstellen vorliegen, ist bei Umsetzung vorzunehmen) und
- das Regierungspräsidium Darmstadt- Kampfmittelräumdienst (da sich das Gelände in einem Bombenabwurfgebiet befindet, ist vor bodeneingreifenden Maßnahmen eine Überprüfung notwendig)

Zum weiteren Fortgang des Verfahrens erklärt der Fachamtsvertreter, dass wohl im Mai mit einer Offenlegung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch zu rechnen ist, bei welcher die Möglichkeit der Einsichtnahme der Bürger/innen gewährleistet wird. Etwaige eingebrachte Anregungen und Bedenken würden alsdann in den Beratungen der Stadtverordnetenversammlung behandelt werden.

Nachdem keine Wortmeldungen zu verzeichnen sind, stellt Ortsvorsteher Wagner die Drucksache 1569/10 zur Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgende Entscheidung des Ortsbeirates:

Es wird empfohlen, die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes als Entwurf zu beschließen und den Entwurf gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) mit Erläuterungsbericht öffentlich auszulegen.

TOP 3

1660/10

64. Änderung des Flächennutzungsplanes

Kleingartengebiet „Unter der Mühle“, Stadtteil Naunheim

- Beschluss zur Einleitung -

und

TOP 4

1661/10

Bebauungsplan Nr. 15.04 (KG) „Unter der Mühle“

Stadtteil Naunheim

Ortsvorsteher Wagner regt an, die Vorlagen zu TOP 3 und TOP 4 in verbundener Aussprache zu behandeln. Der Ortsbeirat folgt dieser Empfehlung. Karl-Ernst Ufer betont, dass die Vorlage lediglich den Erhalt der dort seit Jahrzehnten bestehenden Kleingärten rechtlich absichern soll. Deren Legalisierung wurde nicht zuletzt auch von dem Ortsbeirat immer wieder eingefordert. Die Träger öffentlicher Belange, konkret die Obere Wasserbehörde und das Regierungspräsidium Gießen wurden wegen der Lage im Überschwemmungsgebiet der Lahn frühzeitig in die Planungen einbezogen, so dass er von einem zügigen Verfahrensablauf ausgeht.

Ortsvorsteher Wagner hinterfragt die Zugehörigkeit der Parzelle 12/12 zum Planungsgebiet. Diese ist in den textlichen Erläuterungen, nicht aber in der zeichnerischen Darstellung dem Plangebiet zugeordnet. Da es um die Flächen des Gewerbebetriebes van Elkan handelt, dürfte nach seiner Ansicht die zeichnerische Darstellung zutreffend sein. Dies bestätigt Herr Ufer.

Es besteht seitens des Fachamtes die Auffassung, dass diese Nutzung eigentlich nicht in den Außenbereich gehört, jedoch liegt eine Genehmigung vor, die wohl noch auf die gewerbliche Nutzung der Fläche durch den früheren Eigentümer zurück gehen dürfte.

Bezüglich der Legalisierung der Kleingärten, hält es Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter für unkorrekt, dass nunmehr Eigentümer für ihre jahrelange illegale Nutzung durch Anpassung der Rechtslage „belohnt“ werden. Hingegen werden Eigentümer, die von einer solchen Rechtsüberschreitung bisher abgesehen haben im Nachhinein für ihr Regel konformes Verhalten bestraft. Ortsvorsteher Wagner merkt an, dass diese Diskussion, die der Ortsbeirat im Zusammenhang mit der Ausweisung des Kleingartengebietes „Bei der Mühl“ geführt hat, auf diese Planung nicht übertragen werden kann. Alle in dem Geltungsbereich des Planes liegenden Grundstücke können unter Beachtung der Regeln des künftigen Bebauungsplanes kleingärtnerisch genutzt werden.

Ortsbeiratsmitglied Schäfer ist erfreut darüber, dass nun auch in diesem Bereich eine

Legalisierung angestrebt wird und die dortigen Nutzer ihre Gärten weiterhin erhalten können. Sein Dank gilt den beteiligten Behörden und auch ganz besonders den beteiligten Mitarbeitern der Fachämter. Diesen Ausführungen schließt sich auch Ortsvorsteher Wagner an und ruft zur Abstimmung über die Vorlagen auf.

64. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleingartengebiet „Unter der Mühle“, Stadtteil Naunheim – Beschluss zur Einleitung – Drucksache Nr. 1660/10

Einstimmig beschließt der Ortsbeirat wie folgt:

Es wird empfohlen, der 64. Änderung des Flächennutzungsplanes zuzustimmen und die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 (1) Baugesetzbuch (BauGB) durchzuführen.

Bebauungsplan Nr. 15.04 (KG) „Unter der Mühle“ – Drucksache Nr. 1661/10

Einstimmig beschließt der Ortsbeirat wie folgt:

Es wird empfohlen, der Einleitung des Bebauungsplanes Nr. 15.04 (KG) „Unter der Mühle“ zuzustimmen und die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 (1) Baugesetzbuch (BauGB) durchzuführen.

TOP 4

1661/10

Bebauungsplan Nr. 15.04 (KG) „Unter der Mühle“ Stadtteil Naunheim

Siehe Beratungen und Beschlussfassung unter TOP 3

TOP 5

Bebauungsplan Nr. 8 „Am Lotzengraben“

Ortsvorsteher Wagner verweist auf die den Ortsbeiratsmitgliedern vorliegenden Beratungsunterlagen. Insbesondere geht er auf die bisherigen Planänderungen, die Beschwerden der Anlieger aufgrund der nunmehr bestehenden Möglichkeiten der baulichen Nutzung, deren Sorge hinsichtlich der Veränderung des Gebietscharakters, die öffentliche Diskussion im Rahmen der am 7. September 2005 durchgeführten Veranstaltung „Zeitung vor Ort“, den Wunsch des Ortsbeirates den Belangen der Anwohner Rechnung zu tragen und die Erwidern des Magistrates ein. Er stellt die Frage in den Raum, ob der Ortsbeirat an seiner bisherigen Beschlusslage festhalten wolle.

In der kurzen Aussprache sehen die Mitglieder des Ortsbeirates keine Chance, den am 20. Februar 2006 gefassten Beschluss umzusetzen. Daher wird einvernehmlich davon abgesehen, die Angelegenheit weiter zu betreiben.

TOP 6

Verwendung heimatpflegerischer Mittel

Fahrt nach Naunheim/Eifel

Ortsvorsteher Wagner berichtet, dass er Mandatsträger, Institutionen und Vereine im Stadtteil angeschrieben hatte und mittlerweile 80 Anmeldungen für die Fahrt am 2. Mai vorliegen. Hierfür wurden 2 Busse reserviert mit insgesamt 92 Sitzplätzen. Die Kosten für die Busse liegen bei 1.070 Euro. Der zu zahlende Obolus liegt je Teilnehmer bei 10 Euro, so dass sich auf Grund des derzeitigen Anmeldestandes ein maximaler Zuschussbedarf von 270 bis 300 Euro (bei Ausfällen) ergibt. Anmeldungen sind auch weiterhin noch möglich. Zugleich bitte er um Votum die nicht aus Teilnehmerbeiträgen zu finanzierenden Aufwendungen aus den heimatpflegerischen Mitteln zu decken.

Ohne Aussprache ergeht einstimmig folgende Entscheidung:

Die nicht aus Teilnehmerbeiträgen gedeckten Aufwenden für den Bustransfer zu den Jubiläumsfeierlichkeiten der Partnergemeinde Naunheim/Eifel werden zu Lasten der heimatpflegerischen Mittel getragen.

TOP 7

Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates

7.1

Geschwindigkeitsmessungen im Stadtteil Wetzlar-Naunheim; Schreiben des Oberbürgermeisters vom 12.1.2010

Anlage 1

7.2

Bewerbung gastronomischer Betriebe; Anfrage von Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter unter TOP 7 der 29. Ortsbeiratssitzung; Schreiben des Oberbürgermeisters als Straßenverkehrsbehörde vom 13.1.2010

Anlage 2

Angesichts der Tatsache, dass entsprechende Ausschilderungen in den

Nachbarkommunen vorhanden sind, wird die Straßenverkehrsbehörde aufgefordert, ihre nicht nachvollziehbare Einschätzung nochmals zu überprüfen.

7.3

Geschwindigkeitskontrolle in der Eisenstraße; Schreiben des Oberbürgermeisters als Straßenverkehrsbehörde vom 15.01.2010

Anlage 3

Die Geschwindigkeitskontrolle wurde im Rahmen der Begehung zur Barrierefreiheit durch den Arbeitskreis „Älter werden im Stadtteil“ (ÄlwiS) angeregt, erklärt Ortsvorsteher Wagner.

7.4

Sicherung der Außentreppe der Sport- und Kulturhalle; TOP 5.2 der 30. Ortsbeiratssitzung am 14.12.2009; Schreiben des Büros des Magistrats vom 22.01.2010

Gemäß der Mitteilung hat der Betriebsleiters des Eigenbetriebes Stadthallen, Herr Hess, erklärt, dass der angeregte Handlauf zwischenzeitlich angebracht wurde. Von einzelnen Mitgliedern des Ortsbeirates wird die Umsetzung der Maßnahme angezweifelt. Ortsvorsteher Wagner sagt Klärung zu.

(Anmerkung des Stadtteilbüros: Gemäß telefonischer Rücksprache am 16.3. mit Hausmeister Gernot Wagner ist der Handlauf angebracht!)

7.5

Standsicherheit des Gehölz- und Baumbestandes im Bereich des Hohlweges beim neuen Friedhof; TOP 5.1 der Ortsbeiratssitzung am 14.12.2009; Schreiben des Stadtbetriebsamtes vom 2.2.2010

Gemäß des Schreibens des Stadtbetriebsamtes hat Ende Dezember eine Begehung stattgefunden. Dabei wurde die Standsicherheit überprüft und festgelegt, dass in diesem Bestand im Winterhalbjahr 2009/2010 noch eine Schnittmaßnahme durchgeführt wird. Eine akute Gefahr durch Astbruch und nicht mehr standfeste Bäume wurde nicht festgestellt.

7.6

Pflasterung in der Ortsmitte; TOP 4.2 der Ortsbeiratssitzung vom 14.12.2009; Schreiben des Büros des Baudezernates vom 3.2.2010

Anlage 4

Ortsbeiratsmitglied Greis begrüßt die in dem Schreiben nun endlich ersichtliche Einsicht des Fachamtes, dass die im Bereich des Schulplatzes eingebrachte Pflasterung für die hiesige Verkehrsbelastung nicht geeignet ist. Er merkt an, diese Einschätzung schon in der Vergangenheit mehrfach zu Protokoll gegeben zu haben.

Der Ortsbeirat bittet umgehend – und vor Realisierung der Maßnahme - um Vorstellung des in dem Schreiben benannten „Street-Print-Verfahrens“, welches nun zur Behebung der Problematik in Erwägung gezogen wird.

7.7

Pflasterung Heinstraße, Einmündungsbereich Wetzlarer Straße; TOP 4.5 der Ortsbeiratssitzung vom 18.1.2010; Schreiben des Büros des Baudezernates vom 15.2.2010

Anlage 5

7.8

Stichweg Naunheim/Niedergirmes; TOP 5.1 der Ortsbeiratssitzung vom 19.11.2009; Schreiben des Büros des Baudezernates vom 3.2.2010

Anlage 6

Ortsvorsteher Wagner berichtet, dass nach seiner Kenntnis dort bis dato keine große Verbesserung bezüglich des eingetragenen Gerölls erreicht wurde. Nach der letzten baulichen Maßnahme (Asphaltierung im Seitenbereich des Weges) werde wesentlich weniger Geröll eingetragen, entgegnet Ortsbeiratsmitglied Köhlinger. Ortsvorsteher Wagner regt an die Angelegenheit im Auge zu behalten.

7.9

Vereinsförderung im Stadtteil Naunheim; TOP 2 der 31. Ortsbeiratssitzung am 18.1.2010; Schreiben des Oberbürgermeisters vom 9.2.2010

Anlage 7

Wie in der Ortsbeiratssitzung am 18. Januar 2010 von Oberbürgermeister Dette zugesagt, liegt nunmehr eine Aufstellung der Einzelförderungen von Naunheimer Vereinen vor.

7.10

Zuschussmöglichkeiten für Fassadensanierungen im Dorfkernbereich; Ortsbeiratssitzung

vom 18.1.2010; Schreiben des Büros des Baudezernates vom 9.2.2010

Anlage 8

Ortsvorsteher Wagner bittet das Stadtteilbüro, von Zeit zu Zeit durch Berichterstattung in den Stadtteilnachrichten auf diese Fördermöglichkeiten hinzuweisen.

7.11

Zustand der Landesstraße 3285; Schreiben des Ortsvorstehers vom 8.2.2010; Schreiben des Büros des Baudezernates vom 18.2.2010

Anlage 9

Ortsvorsteher Wagner geht nochmals auf die Gründe für sein Schreiben ein. So war früher eine Geschwindigkeit von 80 km/h, aufgrund von Straßenschäden dann von 60 km/h und auf Grund der frostbedingten Mängel ist mittlerweile nur noch eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h auf diesem Teilstück erlaubt. Dies ist für eine überregionale Landesstraße nicht tragbar. In der Antwort des Fachamtes wurde eine Prüfung des Straßenbaulastträgers angekündigt.

Der Ortsbeirat bittet um Information über das Ergebnis der Prüfungen des Straßenbaulastträgers und die sich daraus ergebenden Konsequenzen.

In diesem Zusammenhang spricht Ortsbeiratsmitglied Schäfer den schlechten Zustand der Fußgängerunterführung zu den Schulen an. Ortsvorsteher Wagner ergänzt, dass er auch darüber den Oberbürgermeister in seinem Schreiben informiert hat.

Ortsbeiratsmitglied Schäfer meint sich daran erinnern zu können, dass es bezüglich der Instandhaltungskosten der Unterführung eine Vereinbarung zwischen Straßenbaulastträger und Stadt gibt, da diese auf Grund des Begehrens der Stadt damals errichtet wurde. Es könne sein, dass diese Vereinbarung eine Kostentragung der Stadt zum Inhalt hat. Ortsvorsteher Wagner bittet die Verwaltung darum, diesem Hinweis nachzugehen und über das Ergebnis der Prüfung zu berichten.

7.12

Zustand der Brunnenstraße nach Abschluss der Baumaßnahmen zur Errichtung eines neuen Einkaufsmarktes auf dem ehemaligen „Zabel-Gelände“; Schreiben des Ortsbeirates vom 13.12.2009; Schreiben des Büros des Baudezernates vom 15.2.2010

Wie dem Schreiben des Büros des Baudezernates zu entnehmen ist, wurde die Brunnenstraße nochmals von Mitarbeitern des Tiefbauamtes begangen. Eine über das normale Maß hinaus gehende Abnutzung sei dabei nicht festgestellt worden. Im Übrigen sei die Straße nicht für den Schwerlastverkehr gesperrt, so dass ein Befahren durch

diesen möglich ist und während der Baumaßnahmen war.

7.13

Verkehrssituation in der Wilhelmstraße/ Andienung des neu errichteten Netto-Marktes über die Wilhelmstraße; Schreiben des Ortsvorstehers vom 11.2.2010

Anlage 10

In den vorangegangenen Ortsbeiratssitzungen war immer wieder ausdrücklich betont worden, dass eine Andienung mit Kraftfahrzeugen nur über die Waldgirmeser Straße möglich sein soll. Da sich nach Eröffnung des Marktes die Hinweise von Anliegern häuften, dass dies jedoch auch über die Wilhelmstraße geschieht, hatte Ortsvorsteher Wagner die Angelegenheit nochmals hinterfragt. Nachdem zunächst widersprüchliche Aussagen über Absperrmöglichkeiten getroffen wurden, wurden mittlerweile Pfosten am Ende der städtischen Parzelle aufgestellt, die das Einfahren mit Kraftfahrzeugen über die Wilhelmstraße verhindern, erklärt Ortsvorsteher Wagner.

7.14

Ausstattung der Stadtteilbibliothek; Ortsbeiratssitzung vom 18.1.2010

Im Rahmen der Haushaltssitzung im Januar wurde angeregt für die in der Stadtteilbibliothek befindliche Kindersitzelemente/tisch eine Ergänzungsbeschaffung vorzunehmen um eine qualitative Verbesserung herbeizuführen. Oberbürgermeister Dette bot an, kurzfristig zu prüfen inwieweit ein Austausch aus dem vorhandenen Bestand von Kindergärten möglich ist. Kurzfristig wurde dann auch ein Ersatz geliefert, allerdings stellt dies nun eher eine Verschlechterung gegenüber der bisherigen Ausstattung dar. Die Leiterin der Stadtteilbibliothek bemühe sich derzeit um eine angemessene Ausstattung. Ggf. muss der Ortsbeirat die Angelegenheit nochmals aufgreifen, betont der Ortsvorsteher.

7.15

Sanierung der Straßenoberfläche zwischen Eisenstraße und der Straße „Am Altbecker“

Ortsvorsteher Wagner gibt zur Kenntnis, dass die Sanierung gemäß einer Bauvoranzeige in der Zeit von April 2010 bis Juni 2010 erfolgen soll.

7.16

Errichtung einer weiteren Mobilfunkanlage im Gemarkungsbereich „Auf der Steinkaut“ (Simberg)

Ortsvorsteher Wagner teilt mit, dass dem Bauordnungsamt ein Antrag vorliegt zur Errichtung einer Mobilfunkanlage der Firma Telefonica O2 Mobilfunknetz (Digitalfunk von Behörden u. Organisationen mit Sicherheitsaufgaben BDBOS im Land Hessen) für den Bereich des Hochbehälters auf dem Simberg.

Er spricht die Massierung der Anlagen an und gibt die Frage zu Protokoll, ob der Bauaufsicht Erkenntnisse über die nach der Erweiterung zu erwartenden Gesamtbelastung vorliegen. Ferner möchte er wissen, in welchem Umfange die Stadt bzw. die enwag aus der Verpachtung dieser Fläche für unterschiedlichste Mobilfunkantennen Erlöse erzielt? Ortsbeiratsmitglied Köhlinger kritisiert, dass wohl die bundesdeutschen Richtwerte eingehalten würden, ganz anders sehe es jedoch mit den Grenzwerten benachbarter Länder aus, die viel niedriger angesetzt sind und wohl nun bereits um einiges überschritten werden.

7.17

Arbeitskreis „Älter werden im Stadtteil“ (ÄlwiS)

Ortsvorsteher Wagner berichtet aus dem Arbeitskreis, dass wohl im Spätsommer 2010 versuchsweise ein Shuttlebusverkehr zwei bis dreimal wöchentlich vom oberen Stadtteilbereich zur Bushaltestelle Am Lotzengraben/Am Schwalbengraben (Umstieg über behindertengerechte Bushaltestelle in Linienbus möglich), zum Schulplatz und den örtlichen Einkaufsmärkten und zurück eingerichtet wird. Dieser muss entsprechend beworben und genutzt werden, da er sonst nicht auf Dauer existieren kann. Die von Ortsbeiratsmitglied Köhlinger angesprochenen Flyer, wurden auch schon im Arbeitskreis als gutes Werbemittel bewertet. Ebenso wie Einlagen in die Werbeblättchen der Märkte.

Auf Anfrage von Ortsbeiratsmitglied Greis, erklärt Ortsvorsteher Wagner, dass nach seiner Kenntnis die Fa. Gimmler diese Beförderung übernehmen soll und ggfls. hierfür ein entsprechendes Fahrzeug erwirbt. Dies solle auch in anderen Stadtteilen zum Einsatz kommen. Auf eine weitere Frage von Ortsbeiratsmitglied Greis eingehend, ob es nicht zu rechtlichen Problemen führen könnte, dass der Bus „Penny“ und „Netto“, nicht aber den „Rewe-Markt“ in Niedergirmes anfährt entgegnet Ortsvorsteher Wagner, dass zunächst die im Stadtteil befindlichen Stationen (Banken, Stadtteilbüro und auch hiesige Märkte) angefahren werden sollten. Im Übrigen sehe er kein gravierende Problem, da man über den mittels des Shuttle-Busses zu erreichenden Linienverkehrs auch zu dem „Rewe-Markt“ gelangen könne.

Ortsvorsteher Wagner berichtet des Weiteren über den Stand der Überlegungen zur Einrichtung einer Tagespflege im Bereich des katholischen Teils des ökumenischen Gemeindezentrums. Gemäß einer Machbarkeitsstudie könnte Plätze für 14 Tagesgäste geschaffen werden. Kürzlich hat ein Gespräch mit Pfarrer Arnold, Pfarrer Kollas, der Architektin und der Leitung des städtischen Altenzentrums stattgefunden. Dabei wurde verabredet, nunmehr das Bistum Limburg und die Leitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hinzuzuziehen um zu klären, wie das Vorhaben rechtlich und finanziell abgesichert werden könnte. Da das Altenzentrum erhebliche Mittel investieren muss, muss eine grundbuchrechtliche Absicherung herbeigeführt werden.

7.18

Bolzplatz „Am Rabenbaum/Schillerstraße“

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilt Ortsvorsteher Wagner dem Vertreter des Rechtsamtes, Herrn Tobias Wein, das Wort um über das Ergebnis des Streitverfahrens zwischen einem Anlieger und der Stadt Wetzlar zu berichten.

Wie Herr Wein ausführt, hat ein Anlieger des Bolzplatzes die Stadt Wetzlar in einem Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht in Gießen verklagt. Seine Klage zielte auf die Beseitigung des Bolzplatzes nebst dem angrenzenden Kinderspielplatz. Die Anlage ist seinerzeit bauplanungsrechtlich nicht abgesichert worden. Er schildert das Verfahren und die von den Parteien vorgetragenen Argumente.

Als Argumente für eine Klageabweisung hatte er unter anderem angeführt, dass die Fläche seit 25 Jahren als Bolzplatz genutzt wird, es nur einen beschwerdeführenden Anlieger gibt, es die einzige Spielfläche in diesem Ortsbereich ist und daher auch ein starkes politisches Interesse besteht, sie beizubehalten.

Es konnte ein Vergleich mit dem Klageführer erreicht werden, wonach sich die Stadt verpflichtet, die Nutzung des Bolzplatz auf Kinder zu reduzieren und Ruhezeiten, insbesondere an Wochenenden und Feiertagen einzuhalten und dies durch eine entsprechende Ausschilderung und Kontrollen zu gewährleisten. Die Kosten des Vergleichs trägt der Klageführer.

Da Vergleiche und Entscheidungen in Eilverfahren immer nur vorläufigen Charakter haben, ist es nun an der Stadt sicher zu stellen, dass die im Vergleich gegebenen Zusagen umgesetzt und eingehalten werden. Ansonsten droht das Hauptsacheverfahren mit weiteren Risiken.

Ortsbeiratsmitglied Köhlinger kann nicht nachvollziehen, dass ein so lange bestehender Platz nun auf Grund der Klage eines einzigen Anliegers auf dem Spiel stehen kann. Hierzu erklärt Tobias Wein, dass im entsprechenden Bebauungsplan diese Fläche nicht entsprechend ausgewiesen wurde und daher keine rechtliche Absicherung besteht. Sollte man jetzt daran denken, den Bebauungsplan entsprechend ändern zu lassen, so muss dafür unter anderem ein Altlasten- und ein Lärmgutachten erstellt werden. Auf Grund der örtlichen Gegebenheiten dürfte die Änderung schon alleine durch die dortigen Altlasten scheitern.

Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter weist darauf hin, dass bei einem Wegfall des Bolzplatzes das nächste Problem wohl darin bestehen würde, dass die bisherigen Nutzer vermehrt auf den Schulhof der Grundschule ausweichen würden.

Auf Anregung von Ortsbeiratsmitglied Schäfer durch mehr Kontrollen der Hilfspolizei für die Einhaltung der Auflagen zu sorgen, entgegnet Tobias Wein, dass dies auch im

Vergleich entsprechend enthalten ist.

Ortsbeiratsmitglied Greis wirft ein, dass nach neuester Gesetzgebung durch Kinder verursachte Geräusche nicht mehr als „Lärm“ eingestuft wird. Hierzu erklärt der Fachamtsvertreter, dass Kinderlärm als sozialadäquat eingestuft wird, dies aber nicht lärmende Jugendliche erfasst.

Ortsvorsteher Wagner fasst zusammen, dass zunächst ein gutes Ergebnis durch den Vergleich erreicht werden konnte und nun zu beobachten ist, wie sich die Situation durch die Auflagen und der entsprechenden Kontrollen entwickelt.

Vielleicht hätte durch Gespräche mit dem Klageführer im Vorfeld ein Verfahren abgewendet werden können, mutmaßt Ortsbeiratsmitglied Schäfer. Hierzu ergänzt Ortsvorsteher Wagner, dass Gespräche stattgefunden hatten und in deren Verlauf seitens der städtischen Vertreter Zusagen gegenüber dem Klageführer gemacht wurden.

Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter, als Anwohner im Bereich des Kindergartens/ Grundschule, betont dass es aus seiner Erfahrung auch sehr wichtig ist regelmäßige Kontrollen an betreffenden Orten durchzuführen. Auch er habe in der Vergangenheit zum Beispiel bei der Polizei angerufen um zu melden, dass Jugendliche über den Zaun des Kindergartens kletterten, um das dortige Trampolin zu benutzen. In diesem Fall kam auch eine Streife, jedoch könnten durch regelmäßigere Kontrollen solcher Örtlichkeiten auch eine gewisse Abschreckung erreicht werden.

Kontrollen im Bereich des Spielplatzes könnten mit der Überprüfung des ruhenden Verkehrs kombiniert werden, schlägt Ortsvorsteher Wagner vor.

TOP 8 Anregungen

8.1

Arbeitskreis „Älter werden im Stadtteil (Älwis)“

Ortsvorsteher Wagner gibt Anregungen weiter, die im Arbeitskreis gemacht wurden:

1. Die Ausfahrt aus dem Netto-Parkplatz, vor allem nach links (Richtung Ortsmitte) stellt ein Gefahrenpotential dar. Die fehlende Einsicht in den aus dem Ortskern nahenden Verkehr, könnte durch die Anbringung eines Verkehrsspiegels behoben werden.

Ortsbeiratsmitglied Köhlinger bestätigt diese Problematik und regt zusätzlich die Aufstellung eines Hinweisschildes an, die den von dort nahenden Verkehr auf die Ausfahrt des Parkplatzes hinweist. Ergänzend gibt Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter zu bedenken, die Bordsteine im Bereich der Parkplatzausfahrt abzusenken

um ein zügigeres Ein- bzw. Ausfahren zu ermöglichen.

2. Im Rahmen der Begehung zur Barrierefreiheit wurde über eine Querungshilfe im Bereich der Einkaufsmärkte gesprochen. Hierzu liegen noch keine Informationen zur Machbarkeit vor.

3. Glascontainer-Standorte im Stadtteil Naunheim

Die städtische Fläche (Containerstandort in der Waldgirmeser Straße) weist mehrere Vertiefungen aus, die aufgefüllt werden müssten um eine bessere Erreichbarkeit zu gewährleisten. Außerdem ist die Fläche rund um den Container oft sehr verschmutzt durch Scherben. Das Gelände könnte insgesamt etwas ansprechender gestaltet werden, z.B. durch Anpflanzungen zu den Nachbargrundstücken.

Dies aufgreifend berichtet Ortsbeiratsmitglied Schäfer, dass rund um den Container auf dem Festplatz immer wieder Verschmutzungen mit Hundekot und Scherben festzustellen sind, so dass teilweise Bürger/innen diesen Bereich inzwischen meiden. Dies greift der Ortsbeirat auf und bittet zu klären, wer für die Sauberhaltung der Containerstandort zuständig ist (Abfuhrunternehmen oder Stadtbetriebsamt?) und was zur Verbesserung der beschriebenen Situation getan werden kann?

4. Beleuchtungssituation im Stadtteil

In der Vergangenheit wurde bereits mehrfach über die Beleuchtungssituation gesprochen und die Bürger/innen wurden mittel der Stadtteilnachrichten um Mitteilung gebeten, welche Bereiche im Stadtteil noch einer Verbesserung bedürfen. Hierzu kam lediglich eine Meldung. Daher sieht der Arbeitskreis zur Zeit auch keine Notwendigkeit, eine entsprechende Begehung durchzuführen.

Mittlerweile verbessert wurde die angeprangerte schlechte Ausleuchtung im Bereich des Verbindungsweges zwischen Ostend- und Finkenstraße, in dem eine weitere Lampe installiert wurde.

Der Arbeitskreis bittet den Ortsbeirat ebenfalls um Unterstützung, um für eine bessere Ausleuchtung an folgenden Stellen im Stadtteil Sorge zu tragen:

- Am Berg/ Eisenstraße
- Hohlstraße
- Weingartenstraße/ Kulturhalle
- Bachstraße vor Haus Nr. 13

5. Poller auf der Lahninsel

In Höhe des Vereinsheims wurde die Schranke seinerzeit durch einen Poller ersetzt, dieser ist in der Dunkelheit kaum zu erkennen und stellt eine Gefahr für Passanten dar. Es stellt sich die Frage ob hierfür eine weitere Lampe aufgestellt

oder eine bestehende Beleuchtung umgesetzt werden könnte.

Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter erklärt hierzu, dass Phosphorfarbe eine kostengünstige Alternative darstellen könnte. Auch er hält die jetzige Situation für sehr gefährlich und untragbar.

8.2

Maulwürfe auf Kleinspielfeld der Lahninsel

Ortsbeiratsmitglied Schäfer berichtet, dass die Maulwurfhügel auf dem Kleinspielfeld mittlerweile eine Bespielung fast ausschließen und fragt an ob es dafür eine Lösung gibt.

8.3

Nutzung des Grundschulhofes als Parkplatz bei Veranstaltungen in der Sporthalle

Er wurde darauf angesprochen, dass nunmehr bei der Anmietung der Sporthalle ein Antrag gestellt werden muss, damit der Schulhof als Parkfläche genutzt werden darf, berichtet Ortsbeiratsmitglied Schäfer. Er bittet Ortsvorsteher Wagner um Klärung.

8.4

Zufahrt Richtung Gaststätte „Schauinsland“

Ortsbeiratsmitglied Schäfer bittet um Überprüfung des Zustandes des Weges von Naunheim aus in Richtung der Gaststätte. Ergänzend sieht er auch eine Überprüfung des Teilstückes in Richtung Hermannstein als sinnvoll an.

8.5

Benefizkonzert für Klaus Sommer auf dem Festplatz Naunheim

Wie die verkehrliche Situation angesichts der anlässlich des Benefizkonzertes zu erwartenden hohen Besucherzahl geregelt ist, möchte Ortsbeiratsmitglied Schäfer erfahren.

Hierzu kann Ortsvorsteher Wagner keine Angaben machen, berichtet aber dass zum gleichen Zeitpunkt ein Vorbereitungstreffen für das Konzert stattfindet. Er wurde im Vorfeld der Planungen einbezogen und schildert den ihm bekannten Vorbereitungsstand. Nach seiner Kenntnis haben sich auch örtliche Vereine bereit erklärt, bei der Veranstaltung behilflich zu sein.

8.6

Backofen des Backhauses

Ortsbeiratsmitglied Schäfer bittet um Prüfung des Backofens im Backhaus, u.a. weise wohl der Boden Schäden auf.

8.7

Ehemaliges „Zabel-Gelände“

Ob schon neue Erkenntnisse über das verbliebene Restgrundstück des ehemaligen „Zabel-Gelände“ vorliegen, erfragt Ortsbeiratsmitglied Schäfer. Nach seiner Kenntnis wollte das Fachamt mit dem Investor in Kontakt treten, berichtet Ortsvorsteher Wagner und bittet über das Protokoll um Sachstandsbericht.

Ergänzend erklärt Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter, dass durch den Sturm Schäden aufgetreten sind und das Gelände nun insgesamt noch öder aussieht. Der Winterdienst sei wohl durch eine Waldgirmeser Firma erledigt worden, merkt er an. Sollten angrenzende öffentliche Flächen durch die Sturmschäden, oder aber auch durch Müllablagerungen betroffen sein, so wäre ein Einschreiten der Ordnungsbehörden angezeigt, betont Ortsvorsteher Wagner.

8.8.

Defekte Schilder im Bereich des Gewerbegebietes Lehmenkaut

Die von Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter beschriebenen herausgerissenen/ beschädigten Schilder im Bereich des Gewerbegebietes Lehmenkaut, seien den Beteiligten der Aktion saubere Landschaft bereits am Samstag aufgefallen und zwischenzeitlich an das Fachamt weitergemeldet worden, berichtet Ortsvorsteher Wagner.

TOP 9 Anfragen

9.1

Obstbaumschnitt

Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter erfragt die Vorgehensweise beim Rückschnitt von Obstbäumen, insbesondere im Bereich des verlängerten Brauhauses und der städtischen

Obstbäume in Richtung der August-Bebel-Schule.

Eine ca. 30jährige Linde und ein Apfelbaum seien auf der Lahninsel kurzerhand gefällt worden und auch ansonsten wirke der „Rückschnitt“ nicht gerade sehr professionell. Auch sei das angefallene Holz nicht entsorgt worden, so dass dies beim Einbruch in das Vereinsheim des Obst- und Gartenbauvereins zweckwidrige Verwendung gefunden hatte.

9.2

Gutachten zum Lahnsteg

Ob es neue Erkenntnisse hinsichtlich der Fragestellungen zum Gutachten des Lahnsteges gibt, möchte Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter erfahren. Ortsvorsteher Wagner verneint dies.

9.3

Trinkwasserbrunnen Naunheim

Ortsbeiratsmitglied Lepper erinnert - gerade auch im Hinblick auf steigende Wasserpreise und der hohen Ergiebigkeit des Naunheimer Brunnens – an seine Anfrage, warum dieser geschlossen wurde. Ergänzend fragt Ortsbeiratsmitglied Schäfer an, wie die Trinkwasserversorgung für den Stadtteil Naunheim auf Dauer sichergestellt wird?

TOP 10

Verschiedenes

10.1

Fahrt nach Naunheim/Eifel

Ortsvorsteher Wagner lädt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder und Zuhörer nochmals herzlich ein, sich an der Fahrt in die Partnergemeinde Naunheim/Eifel zu beteiligen. Anmeldungen hierfür sind noch über das Stadtteilbüro Naunheim möglich.

10.2

Demonstration in Wetzlar

Im Nachgang zu dem Brandanschlag auf einen engagierten Gegner der rechten Szene in Wetzlar, findet am kommenden Freitag um 17 Uhr ein Mahngang mit abschließender Kundgebung auf dem Domplatz statt. Treffpunkt für die Demonstration ist der Bereich Bahnhofstraße/Buderusplatz. Ortsvorsteher Wagner weist die Anwesenden auf die

Veranstaltung hin und bittet um rege Teilnahme.

10.2

Geburtstag Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter

Ortsvorsteher Wagner gratuliert im Namen des Ortsbeirates dem Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter nachträglich zu seinem 60. Geburtstag. Er bedankt sich für dessen großes Engagement bei vielen Aktionen des Ortsbeirates und der Vereinsgemeinschaft. Als kleinen Ausdruck des Dankes überreicht er ihm einen Blumenstrauß.

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

Wetzlar-Naunheim, 15.3.2010

Wagner, Ortsvorsteher

Schwarz, stellv. Schriftführerin